



SPORTGEMEINSCHAFT BORKEN

Sportgemeinschaft-Borken - Postfach 17 29 - 46307 Borken

Herrn
Bürgermeister
Rolf Lührmann
Rathaus

46325 Borken



Ihnen schreibt Jürgen Berndt

Abteilung Vorstand

☎ 02861/3751

Handy

☎ 02861/

✉ @sportgemeinschaft-borken.de

Datum: 26.07.2011

Entwicklung eines deutsch-chinesischen Fußballzentrums in der Stadt Borken - Antrag auf Gewährung aus Mitteln der Stadt Borken in Höhe von 25.000,00 € -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lührmann,

wie Ihnen durch ein Telefonat mit unserem Vereinsmitglied Ludger Triphaus bekannt, beabsichtigt die SG Borken ein deutsch-chinesisches Fußballleistungszentrum in Borken zu realisieren. Kooperationspartner sind u. a. das Europa-Haus Bocholt, die Deutsche Sporthochschule Köln sowie die Sporthochschule Shenyang. Nähere Einzelheiten sind in der beigefügten Projektskizze dargestellt, die von Universitätsprofessor Dr. Volker Rittner und der Sportwissenschaftlerin Frau Xiaoling Cheng erstellt worden ist, sowie der Organisations- und Finanzskizze zu entnehmen.

Für die Stadt Borken kann über den Fußball eine Internationalisierung des Raumes angestoßen werden, die über den Fußball hinaus auf andere gesellschaftliche und Politikbereiche Auswirkungen haben kann. Nicht zuletzt ist auch über das Projekt hinaus die Gründung einer deutsch-chinesischen Gesellschaft in Borken denkbar.

Die SG Borken hat sich mit ihrem Jugendleistungssportkonzept „Borkener Schule“ zum Ziel gesetzt, einen leistungsstarken Fußball in der Stadt Borken zu entwickeln. Dabei kann die Realisierung eines deutsch-chinesischen Fußballleistungszentrums bei der SG Borken eine hervorragende Ergänzungskomponente darstellen. Eine hochklassig spielende Borkener SG-Mannschaft trägt in nicht unerheblichem Maße zur Attraktivitätssteigerung Borkens bei und verleiht Borken als Kreisstadt im Westmünsterland besonderen Glanz.

Die Kosten für die Projektentwicklungsphase, die auf ein Jahr ausgelegt ist, sind der Finanzskizze zu entnehmen. Wir bitten um einen Zuschuss der Stadt Borken in Höhe von 25.000,00 €.

Gern würden wir Ihnen den Antrag gemeinsam mit unseren Projektpartnern in einem Gespräch - auch in Ihrem Hause - näher erläutern.

In Erwartung einer positiven Antwort verbleiben wir

Mit sportlichen Grüßen


Jürgen Berndt
1. Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Volker Rittner
Institut für Sportsoziologie
Deutsche Sporthochschule Köln
Köln, Juni 2011

Deutsch-Chinesisches Fußballzentrum im Kreis Borken

Ideenskizze

Zielsetzung

Im Kreis Borken soll ein Fußballausbildungszentrum aufgebaut werden, das Fußballspieler im Kinder- und Jugendbereich auf höchstem Niveau ausbildet, und das sich insbesondere auch im internationalen Bereich profiliert. Hier ergeben sich in enger Zusammenarbeit mit der chinesischen (Fußball)Provinz Liaoning ; 40 Millionen Einwohner) und dem chinesischen Fußballverband spezielle Chancen

Das Zentrum soll in Deutschland im Rahmen dieser Bemühungen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

1. Ausbildung von chinesischen Fußballspielern im Jugendalter
2. Ausbildung und Weiterbildung von chinesischen Fußballtrainern
3. Durchführung von Sportreisen mit einschlägigen „Fußball-Destinationen“ in Deutschland
4. Kontaktherstellung zu deutschen Bundesligavereinen

In China geht es um folgende Zielsetzungen:

1. Entdeckung von Talenten in China im Rahmen eines „Monitoringsystems“
2. Organisieren von Fußballspielen
3. Beteiligung am Aufbau eines leistungsfähigen Fußballsystems in der Provinz Liaoning
4. Intensivierung des Interesses am deutschen Fußball
5. Intensivierung des Interesses am Standort „Kreis Borken“ auch unter Gesichtspunkten der Wirtschaftsförderung

Das Zentrum hat seinen Standort im Kreis Borken. In Shenyang entsteht ein Verbindungsbüro.

Das Projekt strebt Nachhaltigkeit an. Neben dem primären Ziel des Aufbaus eines leistungsstarken Fußballzentrums von internationaler Reputation ist die wissenschaftliche

Begleitung des Projekts seitens der Deutschen Sporthochschule Köln (Prof Dr. Rittner; Prof. Dr. Mittag) und der Sporthochschule Shenyang (Prof. Dr. Luo und Kollegen) vorgesehen. Hier bestehen bereits Kontakte und Kooperationsformen. Eine Kooperation mit deutschen Bundesligavereinen wird gegenwärtig angestrebt (z.B. Schalke 04).

Partner bei der Realisierung des Projekts sind vor diesem Hintergrund folgende Akteure

- Fußballschule Borken
- Stadt Borken; Stadt Bocholt
- Kreis Borken
- Chinesischer Fußballverband
- (Yucai Schule) Shenyang
- Stadtbezirk Shenbei Xinqu, Shenyang
- Deutsche Sporthochschule Köln
- Sporthochschule Shenyang

„Benefits“ für die beteiligten Akteure

Fußballschule Borken

- Die „Fußballschule Borken“ bekommt mit dem deutsch-chinesischen Fußballzentrum einen exzellente und privilegierten Zugang zum Fußball(Markt) in China und einem Riesenreservoir von Talenten. Aufgegriffen wird nicht nur das grundlegende Interesse des chinesischen Fußballverbandes an einer nachhaltigen Entwicklung des Fußballs in China (nach den schlechten Erfahrungen der Vergangenheit), sondern auch das große Interesse mittlerweile wohlhabender chinesischer Familien an Weiterbildung und Reise nach Europa. Das Zentrum kann auf diese Weise ein Alleinstellungsmerkmal anstreben und nationale Bedeutung erlangen. Es kann davon ausgegangen werden, dass anfängliche Investitionen einen“ return of invest“ erbringen.

Stadt Borken/Kreis Borken

- Die Stadt Borken bzw. der Kreis Borken bekommen Primärinformationen zur chinesischen Entwicklung (Sport, Kultur, aber auch speziell Wirtschaft), damit auch zusätzliche Impulse im Rahmen der Globalisierung. Ein Mehrwert ergibt sich insbesondere im Bereich Wirtschaftsförderung und im Bereich der Tourismusförderung

Perspektive des deutschen Fußballs; Bundesligavereine

- Der deutsche Fußball – speziell auch Bundesligavereine – bekommen einen privilegierten und dauerhaften Zugang zum chinesischen Nachwuchssystem bzw. können direkt Einfluss nehmen; zugleich ergibt sich eine Art Monitoringsystem hinsichtlich der Entwicklung eines Zukunftsmarkts des Fußballs

Universitäten

- Die beteiligten Universitäten – Deutsche Sporthochschule Köln und Sporthochschule Shenyang – können im Rahmen eines Umsetzungskonzepts wichtige Fragen zur Entwicklung moderner Sportsysteme gewinnen. Gerade die chinesische Sportentwicklung wirft zentrale Fragen nacheinem „chinesischen Modell“ der Nachwuchsförderung und des Breitensports auf. Hier stellt sich z.B. die Frage, inwieweit nach deutschem Vorbild Selbsthilfeorganisationen des Sports einen Beitrag zum Aufbau einer Zivilgesellschaft in China leisten können. An diesen Fragestellungen sind insbesondere deutsche Stiftungen interessiert, von denen eine finanzielle Unterstützung des Projekts erhofft werden kann.

Voraussetzungen

Der chinesische Sport steht gegenwärtig nicht zuletzt auch aufgrund der gesellschafts-politischen Umwälzungen vor einer Weichenstellung sowohl im Leistungssport als auch im Breitensport. Im Leistungssport existieren gravierende Nachwuchsprobleme, da das Konzept der Sportschulen als Kaderschmieden des Leistungssports zunehmend defizitär wird. Weiterhin fehlt ein leistungsfähiges Breitensportsystem mit entsprechenden Formen der Rekrutierung von Talenten. In beiden Bereichen genießt Deutschland hohes Ansehen und besitzt zugleich Vorbildcharakter (Duales System der Leistungssportförderung; flächendeckendes System der Sportvereine mit Ligasystem, Vereine als Bausteine der Zivilgesellschaft).

Umsetzung

In einer Vorbereitungsphase sollen die entsprechenden Voraussetzungen für die Etablierung des Zentrums geschaffen werden. Hier steht mit Frau Xiaoling Cheng eine Persönlichkeit zur Verfügung, die den erforderlichen inter-kulturellen Dialog realisieren kann. Frau Cheng hat sowohl an der Sporthochschule Shenyang als auch an der Deutschen Sporthochschule Köln adäquate Abschlüsse gemacht. Ihre Diplomarbeit im Bereich Ökonomie/Management an der DSHS Köln ist einschlägig („Struktur, Probleme und Perspektiven des Profifußballs in China – am Beispiel des Profifußballclubs Liaoning“).

Beratung erfolgt weiterhin durch Herrn Gert Engels. Herr Engels, ehemaliger Bundesliga-Spieler, ist Trainer mit DFB-Lizenz und mit großer Asienerfahrung. Er hat 18 Jahre in Asien, speziell in der japanischen J-League, erfolgreich gearbeitet. Entsprechende Referenzen liegen vor (DFB).

Es ist geplant, dass Herr Engels als Cheftrainer nach Shenyang geht, um die U16 der Provinz Lianoning für die in China außerordentlich wichtigen chinesischen Sportspiele vorzubereiten. Herr Engels wird in diesem Zusammenhang entsprechende Entwicklungen im Talentbereich beobachten können.

Vorbereitungsphase

Die Komplexität der Aufgabenstellung erfordert eine 1-jährige Vorbereitungsphase, in der die erforderlichen Netzwerke und Strukturen sowie „Produkte“ im interkulturellen Dialog aufgebaut werden müssen.

In diesem Zeitraum sollen folgende Leistungen erarbeitet werden:

- Aufbau des Projekts: Koordination der Akteure; Klärung der Finanzierung sowie der Kommunikation; Mitarbeitergewinnung
- Leitbild, Organisationsrahmen und Programm eines „Deutsch-Chinesischen Fußballzentrums“
- Erstellung eines business-Plans
- Produkte im engeren Bereich Fußball
 - Schaffung einer geeigneten Infrastruktur (Kommunikation, Finanzierung und Abwicklung der Geschäfte)
 - Konzept von Kursen „Trainingscamp für chinesische Nachwuchsspieler (Zielsetzung, inhaltliches Programm, Finanzierung und Realisierung)
 - Konzept Ausbildung/Weiterbildung für chinesische Fußballtrainer in Borken (Zielsetzung, inhaltliches Programm, Finanzierung und Realisierung).

Vorleistungen

Es bestehen bereits einschlägige Vorarbeiten und Kontakte und Interessenbekundungen im deutsch-chinesischen Austausch, auch Projekterfahrungen.

Der chinesische Fußballverband hat seine nachdrückliche Unterstützung signalisiert. Gegenwärtig werden Verhandlungen mit einem deutschen Trainer aufgenommen, der die Nachwuchsarbeit des Verbandes organisieren soll.

Es bestehen Projekte und Erfahrungen seitens der Universitäten, die ihre Netzwerke, vor allem aber auch potentiellen Mitarbeiter einsetzen können (alle an der Deutschen Sporthochschule Köln sind ca. 80 chinesische Sportstudenten eingeschrieben).

Voraussetzungen

Seit mehreren Jahren zählt die chinesische Sportentwicklung zu den vorrangigen Forschungsthemen des Instituts für Sportsoziologie. In diesem Zusammenhang wurden auch verschiedene Forschungsprojekte in Chengdu (Provinz Sichuan), Shanghai und in Peking in Angriff genommen.

Für den Aufbau eines deutsch-chinesischen Fußballzentrums sind dabei folgende Erkenntnisse wichtig:

China braucht in einer gesellschaftspolitischen Umbruchphase, die historisch ohne Beispiel ist, eine neue leistungsfähige Infrastruktur sowohl für den Leistungssport als auch den Breitensport

1. In einer Krise des chinesischen Fußballs (Korruption und Managementprobleme) besteht seitens des chinesischen Fußballverbands großes Interesse an nachhaltigen Lösungen der Nachwuchsarbeit
2. Es gibt im Rahmen einer prosperierenden Mittelschicht in den Metropolen Chinas zunehmend Interesse am Sport, an Verknüpfungen zwischen Sport und Lebensstil, speziell auch am Tourismus und am Sporttourismus
3. Von besonderem Interesse ist der Sachverhalt, dass der populäre Fußball und der exzellente Ruf des deutschen Fußballs als Türöffner für weitere Maßnahmen im wirtschaftspolitischen Bereich sein könnte. Hier gibt es einschlägige Erfahrungen, die das Institut für Sportsoziologie mit dem Rhein-Kreis Neuss gesammelt hat
4. In einem sensiblen Entwicklungsstadium eines gegenwärtig bestehenden „Fensters der Möglichkeiten“ der chinesischen Sportentwicklung könnte der Kreis Borken davon profitieren, dass ein nachhaltiges Fußballentwicklungsprojekt auch in ökonomischer Perspektive sehr gute Entwicklungsperspektiven besitzt, und dass über den engeren Sportbereich hinaus Impulse für die Standortpolitik in Kreis Borken angesichts der fortschreitenden Globalisierungsprozesse erwartet werden können
5. Ein gewichtiger Vorteil, der für die Nachhaltigkeit des Vorhabens spricht, besteht darin, dass die Maßnahme in einen größeren Forschungszusammenhang zur deutsch-chinesischen Sportentwicklung integriert werden kann.

Organisations- und Finanzskizze

Projektträger: Sportgemeinschaft Borken („Borkener Schule“) - Europahaus Bocholt

Kooperationspartner: Stadt Borken

Deutsche Sporthochschule Köln (Prof. Rittner, Prof. Mittag)

Sporthochschule Shenyang (Prof. Luo, Jiasi)

Provinzfußballverband Liaoning (40 Mio. Einwohner)

Projekthalt: siehe Projektskizze der Deutschen Sporthochschule

Projektfinanzbedarf:

Für die Projektinitiierung konkrete Strukturierung (Trainingsinhalte, Trainingszeiten, Austauschzeiten, wissenschaftliche Begleitung) und Realisierung bedarf es eines Vorbereitungszeitraumes von ungefähr einem Jahr, der folgenden Finanzbedarf nach sich zieht:

- Personalkosten:	25.000,00 €
- Sachkosten: Flüge nach Shenyang, Bürunterkunft, Kommunikation	6.000,00 €
- Fahrtkosten innerhalb Deutschlands und Chinas:	4.000,00 €
- Sachmittel:	6.000,00 €
- Wissenschaftliche Begleitung durch Sporthochschule:	15.000,00 €
- unvorhergesehene Kosten:	9.000,00 €

Die Gesamtkosten betragen für die einjährige Vorbereitung 65.000,00 €.

Projektfinanzierung:

Stadt Borken	25.000,00 €
Sporthochschule Köln	15.000,00 €
Europa-Haus plus Sponsoren	25.000,00 €